

Ulbricht hält die Füße still

Kapitel 1 Hochspannung

Das Leben war aufregend für Ulbricht, aber kurz. Zwanzig Minuten lang untersuchte er mit Hingabe die schwarze, glatte Schlange, dann traf ihn der Blitz. Rußgeschwärzter Schnabel, rauchendes Gefieder: Kein würdiger Abgang für einen stolzen Ara.

„Oh nein!“, flucht Doro „Was hat das Mistvieh jetzt schon wieder angestellt?“

„Macht doch nichts, lassen Sie ihn doch.“ Rüdiger Brendles Stimme klingt kläglich und irgendwie schwach. Eigentlich ist er kaum zu verstehen, findet Doro und wird noch wütender. Sie mag es nicht, angenuschelt zu werden, Lederhalsband hin oder her.

„Was redest du da, Schwachkopf! Die Stereoanlage macht keinen Mucks mehr. Bestimmt hat der blöde Vogel wieder an den Kabeln geknabbert. Aber das werde ich ihm austreiben.“ Sie schwingt sich aus ihrem Reitersitz auf Rüdigers Bauch und steigt aus dem Bett.

„Du bleibst schön liegen, klar?“

„Ja, Doro.“

„Wie heißt das?“

„Ja, große Meisterin!“

Na, bitte, geht doch. Doro kitzelt ihn mit der Peitsche am Bauch. Dann kontrolliert sie die Knoten der Seidentücher,

mit denen sie Rüdigers Hände und Füße an die Bettpfosten gefesselt hat, nur zur Sicherheit.

„Ich bin gleich wieder da.“, gurrts sie verheißungsvoll und verschwindet in Richtung Wohnzimmer.

Das Kabel zur Stereoanlage ist durchgehackt. Aus den Enden quillt Doro blau-schwarzer Rauch entgegen. Ulbricht hat ganze Arbeit geleistet, bevor ihn der Stromschlag erwischte.

„Mistiges Mistvieh.“ zischt Doro „Das hast du jetzt davon.“.

Sie hat schon die Hand nach dem toten Vogel ausgestreckt, da fällt ihr ein, was Jan beim letzten Mal gesagt hat:

„Finger weg, wenn er noch auf der Leitung liegt. Erstmal

die Sicherung raus.“ Seufzend steht sie auf und geht in die

Diele. Es wird Zeit, dass Tante Margarete wieder aus dem

Urlaub zurückkommt. So langsam geht es ins Geld, ständig neue Vögel zu kaufen. Das ist schon der zweite, der hin ist.

Und dann müssen Sie natürlich auch alle gleich aussehen, möglichst. Wann wollte Jans Tantchen wiederkommen? Der

Kalender hängt direkt vor Doros Nase, neben dem

Sicherungskasten. Ein Schmuckstück der Druckkunst von der

Apotheke nebenan. Auf dem aktuellen Bild für August reckt

eine riesige Zecke ihren mit Blut vollgefressenen Leib und

alle acht Beine in den Himmel. Widerwärtig, aber ein

Geschenk von Tante Margarete. „Damit ihr nicht vergesst,

Kinder, wann ich Ulbricht wieder abhole.“ Den Tag ihrer

Rückkehr aus dem Spanienurlaub hat die Tante mit Rotstift

markiert: Mittwoch, der Siebte. Na super, und was ist heute?

Mittwoch, der Siebte. Was bedeutet, dass die Tante in

spätestens zwei Stunden hier aufkreuzen wird. Flughafen, Koffer -ZackZack- zuhause abstellen und Taxi schnappen, so geht das bei ihr.

„Wir müssen uns beeilen, Rüdi-Baby.“ ruft Doro, als sie ins Schlafzimmer zurück kommt. „Sonst wird das nichts mit meiner Domina-Karriere, wenn ich nicht übe. Also wo waren wir im Lehrbuch? Richtig, Kapitel 4: Erotisches Luftabdrücken.“

Zwei Stunden später klappt die Wohnungstür.

„Ulbricht! Ulbricht, mein Hübscher, Ich bin wieder da!“ ruft Margarete. Keine Antwort. Wo steht der Käfig dieses Mal?

Ob Doro und Jan wieder vergessen haben, das Schlaftuch von der Volière abzuziehen? Dann sitzt Ulbricht schon seit Stunden in Dunkelhaft, der Arme. Ganz still wird er dann, macht keinen Pieps mehr. Ulbricht plappert nur im Hellen. Dabei hat er eine so schöne Stimme, und sprechen kann er wie kein Zweiter. Margarete muss immer noch schmunzeln, wenn sie an die erste Begegnung mit ihrem Papagei denkt.

Sie hatte sich eigentlich ein anderes Haustier kaufen wollen, was Ruhiges, einen Fisch. Aber da krächte es plötzlich aus einer Ecke der Zoohandlung „Niiiiemand!“, und als sie näher kam „Niemand hat die AAAAbsicht...“. Sie vollendete den Satz „...eine Mauer zu bauen.“ „Jaaa-woll!“, bestätigte der blaurote Ara, wobei er mit dem ganzen Körper aufgereggt auf und ab wippte. Ach, genau wie mein Ex-Mann, der Walter, dachte sie. Noch ein glühender Verehrer der DDR! Und sofort verlor sie ihr Herz an den Papagei.

Logisch, dass nur ein einziger Name für ihn in Frage kam:
Ulbricht. Wer auch immer dem Vogel diesen Satz beibrachte -
ihr hat er einen Riesengefallen getan. Der Ara erinnert sie
an Walter, und ihren Walter hatte Margarete sehr geliebt,
DDR-Spleen hin oder her. Tatsächlich ähneln sich die beiden
sogar: Papagei Ulbricht hat ein Faible für glänzende Dinge
und Walter hatte Stunden damit zugebracht, seine Bundeswehr-
Orden auf Hochglanz zu polieren...